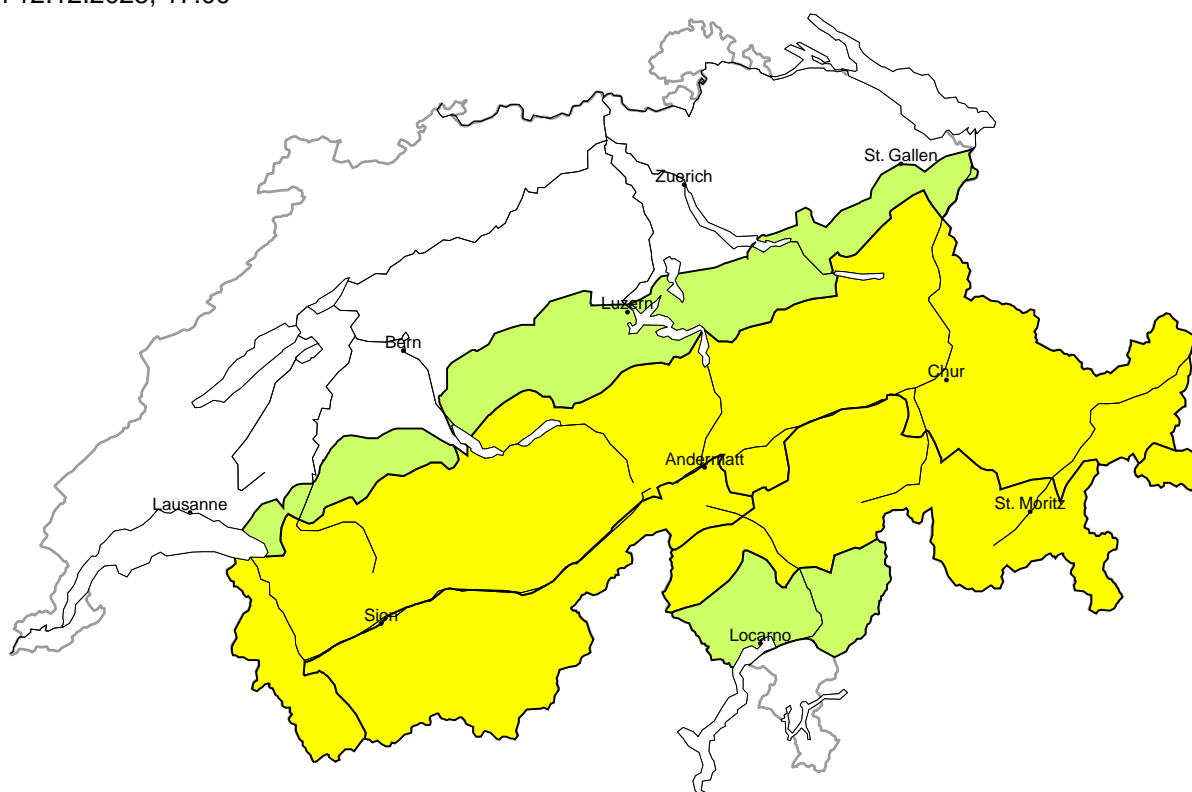


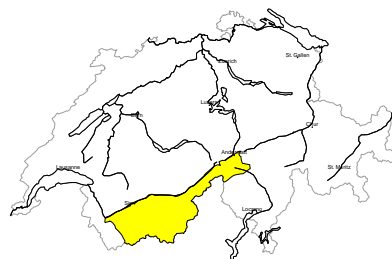
Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.12.2025, 17:00



Gebiet A

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



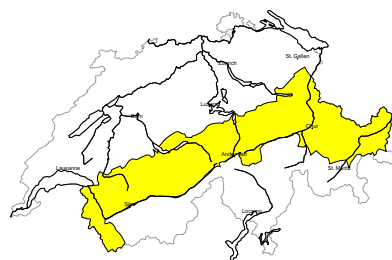
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können in tiefe Schichten durchreissen. Lawinen können teilweise gross werden. Die Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden.

Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

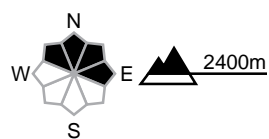
Gebiet B

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



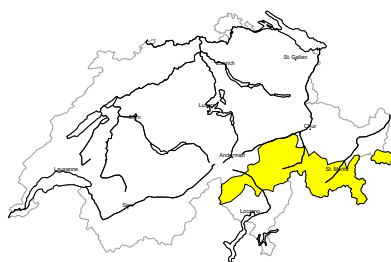
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet C

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

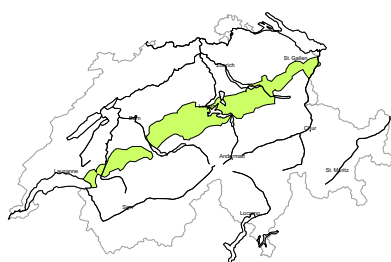


Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet D

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

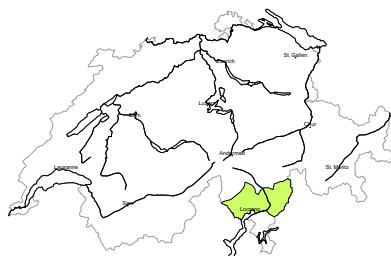


Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

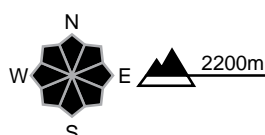
Gebiet E

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.12.2025, 17:00

Schneedecke

Im Unterwallis, im nördlichen Wallis und im Berner Oberland liegt in der Höhe so viel Schnee wie üblich zu dieser Jahreszeit, in den übrigen Gebieten weniger. Besonders schneearm ist es am Alpensüdhang sowie in mittleren Lagen am östlichen Alpennordhang. Auf 2000 m liegen am Alpennordhang meist 30 bis 50 cm Schnee, im südlichen Unterwallis, im nördlichen Oberwallis, im Gotthardgebiet sowie in Nord- und Mittelbünden 10 bis 30 cm, sonst weniger als 10 cm. Schwachschichten in der Schneedecke befinden sich besonders an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Besonders im südlichen Wallis und gebietsweise in den inneralpinen Gebieten Graubündens können Personen in diesen Schichten Brüche erzeugen und Lawinen auslösen. Unterhalb von rund 2400 m ist die Schneedecke unter der meist brüchigen Schmelzharschkruste feucht, unterhalb von rund 2100 m ist sie durchnässt. Einzelne Nass- und Gleitschneelawinen sind mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag

In den Bergen war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen rund +6 °C im Westen und +4 °C im Osten

Wind

schwach bis mässig aus westlichen Richtungen, im Tagesverlauf abnehmend

Wetter Prognose bis Samstag

In den Bergen ist es sonnig, schwachwindig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +5 °C

Wind

meist schwach aus Südwest

Tendenz

Am Sonntag und Montag ist es in den Bergen meist sonnig. Am Montagnachmittag nimmt aus Südwesten die Bewölkung zu. Am Sonntag weht der Südwestwind noch schwach, im Lauf vom Montag frischt er deutlich auf. Es bleibt mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Vor allem in den Gebieten mit einem Altschneeproblem können Personen weiterhin stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt tagsüber jeweils mit Sonneneinstrahlung und Erwärmung leicht an.